

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, Susanne Ferschl, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 20/7319 –**

### Altersarmut in Baden-Württemberg und Deutschland

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Eine unzureichende Absicherung während des Erwerbslebens resultiert oft in Altersarmut. Dies ist eine große Gefahr für die Lebensqualität im Alter. Auch in Baden-Württemberg werden 29 Prozent der künftigen Rentenbezieher trotz 45 Jahren Vollzeitarbeit eine Rente unter 1 200 Euro netto erhalten ([www.zeit.de/politik/deutschland/2023-01/rente-altersvorsorge-reform-dietmar-bartschlinke](http://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-01/rente-altersvorsorge-reform-dietmar-bartschlinke)). Es wird im Übrigen verwiesen auf Bundestagsdrucksache 20/987, die eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zu Rente und Altersarmut in Nordrhein-Westfalen ist.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren das Verhältnis von Pflichtversicherten der gesetzlichen Rentenversicherung zu Rentnerinnen und Rentnern in Baden-Württemberg und in der gesamten Bundesrepublik Deutschland entwickelt (bitte auch in absoluten Zahlen angeben)?

Die erfragten Werte für Deutschland und Baden-Württemberg können für die Jahre 2012 bis 2021 der Tabelle zu Frage 1 im Anhang\* entnommen werden. Die Versichertenstatistik für das Jahr 2022 liegt noch nicht vor.

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der geringfügig Beschäftigten mit und ohne Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland und in Baden-Württemberg entwickelt?

Zu den Ergebnissen für Deutschland verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu Frage 2 in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/5483. Ergebnisse für Baden-Württemberg können der Tabelle zu Frage 2 im Anhang\* entnommen werden.

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

3. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen Zahlbeträge der Renten wegen Alters, wegen Erwerbsminderung und wegen Todes in Deutschland und in Baden-Württemberg (gesamt; Regierungsbezirke; kreisfreie Städte; Kreise) im Rentenbestand und im Rentenzugang (bitte nach Männern und Frauen und für 2010 und 2020 getrennt sowie mit Angaben zu Beiträgen für Eingewanderte sowie [Spät-]Aussiedler angeben)?

Die erfragten Werte können den Tabellen zu Frage 3 im Anhang\* entnommen werden.

Die Rentenzugangs- und Rentenbestandsstatistik enthält keine Informationen zu geleisteten Beiträgen.

Die Rechnungsergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung, denen die Höhe der Beitragseinnahmen entnommen werden kann, differenzieren nicht nach soziodemografischen Gruppen wie z. B. Eingewanderte oder (Spät-)Aussiedler. Daher sind keine Angaben zur Höhe der durch diese Gruppen geleisteten Beiträge möglich.

4. Wie viele Rentnerinnen und Rentner in Baden-Württemberg haben mindestens 40 und wie viele Rentnerinnen und Rentner in Baden-Württemberg haben mindestens 45 Versicherungsjahre erreicht und erhalten – bezogen auf die genannten jeweiligen Versicherungsjahre – eine Nettorente (Zahlbetrag) von unter 1 200 Euro und über 1 200 Euro, und wie stellt sich diese Situation für Menschen mit (eigener) Einwanderungserfahrung sowie für (Spät-)Aussiedler dar?

Die Zahl der Renten wegen Alters in der erbetenen Differenzierung für 40 und 45 Versicherungsjahre kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Versicherungsjahre umfassen sowohl Beitragszeiten als auch Zeiten, für die keine Beiträge entrichtet wurden. Entsprechende Daten zu Menschen mit (eigener) Einwanderungserfahrung liegen nicht vor.

Renten mit Versicherungsjahren <sup>1)</sup> von	mit einem monatlichen Rentenzahlbetrag von	
	unter 1.200 EUR	1.200 EUR und mehr
40 Jahren und mehr	247.904	605.510
45 Jahren und mehr	113.882	465.934
<i>nachrichtlich:</i>		
Spätaussiedler/-innen		
40 Jahren und mehr	38.364	13.746
45 Jahren und mehr	22.814	12.021

<sup>1)</sup> Beitrags- und beitragsfreie Zeiten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland und in Baden-Württemberg der Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten sowie die durchschnittliche Höhe der Abschläge entwickelt?

Der Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten sowie die durchschnittliche Höhe der Abschläge in Deutschland und Baden-Württemberg für die Jahre 2012 bis 2022 können der Tabelle zu Frage 5 im Anhang\* entnommen werden.

6. Wie haben sich in den vergangenen zehn Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner in der gesetzlichen Rentenversicherung sowie deren durchschnittlicher, monatlicher Gesamtrentenzahlbetrag in Deutschland und in Baden-Württemberg verändert (bitte bezogen auf die Jahre, nach Rentnern insgesamt, Einzel- und Mehrfachrentnern sowie nach Männern und Frauen und mit Angaben zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern aufschlüsseln)?

Daten zum Einzel- und Mehrfachrentenbezug werden in der Statistik zum Rentenzahlbestand nach dem Personenkonzept erfasst. Die erfragten Werte können – soweit in der Statistik vorhanden – der Tabelle zu Frage 6 im Anhang\* entnommen werden. Angaben zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern liegen in dieser Statistik nicht vor.

7. Wie viele Menschen ab dem Alter von 65 Jahren beziehen nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland und in Baden-Württemberg Altersicherungsleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung (bitte mit Angaben zu Eingewanderten sowie für [Spät-]Aussiedler aufschlüsseln), und wie hoch ist ihr Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe?

Die erfragten Werte können der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Die Bevölkerungszahl bildet die Wohnbevölkerung ab 65 Jahren ab. Ein getrennter Ausweis von Eingewanderten und (Spät-)Aussiedlern ist nicht möglich. Es ist zu beachten, dass nicht alle Personen in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind bzw. eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, insbesondere auch, weil sie in anderen Systemen versichert sind.

Rentenbestand am 31. Dezember 2022, Anzahl der Renten wegen Alters ab dem Alter von 65 Jahren und deren Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe (Bevölkerung im Alter von 65 oder mehr Jahren am 31. Dezember 2022)

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Renten wegen Alters (Anzahl ab dem Alter von 65 Jahren)	Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe
Deutschland	16.766.251	89,9%
Baden-Württemberg	2.084.687	88,5%

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung und Statistisches Bundesamt

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2010 die Nettoeinkommen der Menschen, die 65 Jahre und älter sind, und der Rentnerinnen und Rentner in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Personen- und nach dem Haushaltskonzept in Deutschland und in Baden-Württemberg entwickelt (vgl. Alterssicherungsbericht 2020, Tabellen BC.37 und BC.38), und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Die Bundesregierung verweist auf die Antwort zu Frage 8 in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/5483.

Soweit repräsentative Ergebnisse zu Personen mit Migrationshintergrund vorliegen, werden diese im Kapitel C.4.9 des Alterssicherungsberichtes dargestellt.

9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in Baden-Württemberg (gesamt; Regierungsbezirke; kreisfreie Städte; Kreise) die Zahl der Grundsicherungsfälle im Alter und bei Erwerbsminderung in den Jahren 2010 und 2020 getrennt nach Frauen und Männern und ihr Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe entwickelt, und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Die erfragten Daten zum Ende des Jahres 2010 und 2020 sind – soweit verfügbar – den Tabellen zur Frage 9 im Anhang\* zu entnehmen. Die amtliche Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung liefert keine Daten zu Eingewanderten und (Spät-)Aussiedlern.

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in Baden-Württemberg (gesamt; Regierungsbezirke; kreisfreie Städte; Kreise) die Zahl der Grundsicherungsfälle im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug sowie ihr Anteil an den jeweiligen Rentempfängerinnen und Rentempfängern (Alter bzw. Erwerbsminderung) in den Jahren 2010 und 2020 getrennt nach Frauen und Männern entwickelt, und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Der nachfolgenden Tabelle können die erbetenen Informationen zum Ende des Jahres 2010 und 2020 entnommen werden. Entsprechende Daten für die Regierungsbezirke beziehungsweise die kreisfreien Städte/Kreise sowie für Eingewanderte und (Spät-)Aussiedler liegen der Bundesregierung nicht vor.

---

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember, Wohnort Baden-Württemberg, Inlandsrenten

Jahr	Altersrentner, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter mit Rentenbezug <sup>1</sup>		Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug <sup>2</sup>	
		Fallzahl	Anteil an Sp. 2		Fallzahl	Anteil an Sp. 5
Männer						
2010	803.787	9.918	1,2%	56.130	3.752	6,7%
2020	862.875	18.210	2,1%	60.186	8.615	14,3%
Frauen						
2010	1.062.432	16.974	1,6%	55.887	3.090	5,5%
2020	1.137.764	22.430	2,0%	66.974	6.965	10,4%
Männer und Frauen						
2010	1.866.219	26.892	1,4%	112.017	6.842	6,1%
2020	2.000.639	40.640	2,0%	127.160	15.580	12,3%

1 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (2010: 65 Jahre und älter; 2020: ab Regelaltersgrenze<sup>3</sup>) mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze<sup>3</sup> mit Wohnort in Baden-Württemberg.  
2 Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort in Baden-Württemberg.  
3 Regelaltersgrenze bis zum Jahr 2011 (einschließlich): 65 Jahre, im Jahr 2020: 65 Jahre und 9 Monate  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenbestand, eigene Berechnungen

11. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Ausgaben und Einnahmen für die „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (Viertes Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch – SGB XII) in Baden-Württemberg und Deutschland in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Die erbetenen Daten sind der Tabelle zu Frage 11 im Anhang\* zu entnehmen.

12. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Menschen ab 65 Jahren entwickelt, die in Baden-Württemberg und Deutschland Wohngeld bezogen (bitte in absoluten Zahlen und relativ an allen Menschen ab 65 Jahren in Baden-Württemberg und in Deutschland angeben), und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Die Wohngeldstatistik enthält Altersangaben nur für Haushaltsmitglieder „unter 18 Jahre“, „18 bis unter 25 Jahre“ und „25 Jahre und älter“. Die Wohngeldstatistik bietet somit keine Informationen dazu, wie viele Personen in Wohngeldhaushalten 65 Jahre und älter sind.

Hilfweise wird daher ausgewertet, wie viele Personen in reinen Wohngeldhaushalten Rentner/Pensionäre sind. Daten über Eingewanderte sowie (Spät-)Aussiedler werden nicht erhoben.

Die aktuell verfügbare Wohngeldstatistik bezieht sich auf das Jahr 2021. Die erfragten Werte können für das Land Baden-Württemberg der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Baden-Württemberg			
	Wohngeld	Gesamtbevölkerung	Anteil Rentner
Jahr	Anzahl Rentner/Pensionäre in reinen Wohngeldhaushalten	Personen im Alter von 65 J. und älter	Anteil Rentner/Pensionäre mit Wohngeldbezug (reine WoG-HH) an allen Personen über 65 Jahre
2013	33.111	2.090.834	1,60%
2014	28.886	2.124.280	1,40%
2015	19.541	2.151.803	0,90%
2016	32.786	2.179.252	1,50%
2017	30.614	2.207.324	1,40%
2018	27.851	2.232.211	1,20%
2019	24.468	2.259.704	1,10%
2020	30.811	2.287.113	1,30%
2021	29.911	2.317.957	1,30%

Quelle: Wohngeldstichproben 2013-2021

13. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Armutsgefährdungsquoten der Gesamtbevölkerung, der Bevölkerung ab 65 Jahren und der Rentnerinnen und Rentner in Baden-Württemberg und Deutschland (gesamt und getrennt nach Männern und Frauen) entwickelt (Mikrozensus und EU-SILC, Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen), und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten ohne deutsche Staatsangehörigkeit sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Die Armutsrisikoquote ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens/regionaler Bezug) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Einer Konvention folgend, werden 60 Prozent des mittleren, mit der neuen OECD-Skala gewichteten, Einkommens verwendet. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen volatil, sodass Höhe und zeitliche Entwicklung sowohl der Armutsrisikoquote als auch der korrespondierenden Fallzahlen je nach Datenquelle sehr unterschiedlich ausfallen können.

Soweit Informationen in den erfragten Abgrenzungen vorliegen, können sie den Tabellen zu Frage 13 im Anhang\* entnommen werden.

Die bis 2019 separat durchgeführte EU-SILC-Erhebung wurde 2020 in den Mikrozensus integriert. Damit verbunden ist ein deutlicher Zeitreihenbruch, der einen inhaltlichen Vergleich der EU-SILC-Daten des Erhebungsjahres 2020 mit den Vorjahren nicht zulässt (Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) – Statistisches Bundesamt (destatis.de)).

Dies gilt nach Angaben des Statistischen Bundesamts auch für die Ergebnisse des Mikrozensus für das Jahr 2020. Diese sind ebenfalls nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar und zudem nicht in der gewohnten fachlichen und regionalen Auswertungstiefe belastbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden (Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020 – Statistisches Bundesamt (destatis.de)).

\* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

14. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren die Armutsgefährdungsschwellen in Baden-Württemberg und Deutschland entwickelt?

Die Armutsrisikoschwelle ist eine statistische Rechengröße, die zur Ermittlung der Armutsrisikoquote verwendet wird. Einer Konvention folgend werden 60 Prozent des mittleren, mit der neuen OECD-Skala gewichteten, Einkommens verwendet. Das zugrundeliegende Nettoäquivalenzeinkommen ist ein fiktives Einkommen, bei dem das tatsächliche Einkommen mittels einer Äquivalenzskala gewichtet und so die Berechnung von statistischen Maßgrößen für die Einkommensverteilung aller Haushalte trotz deren unterschiedlicher Größe sinnvoll ermöglicht wird.

Der Vergleich des eigenen Einkommens mit dieser auf der Einkommensverteilung basierenden Schwelle liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Die Höhe der Schwelle hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, dem verwendeten Einkommensbegriff, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens/regionaler Bezug) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab.

Soweit Informationen in den erfragten Abgrenzungen vorliegen, können sie der Tabelle zu Frage 14 im Anhang\* entnommen werden.

Wie bereits in der Antwort zu Frage 13 dargelegt, sind die Ergebnisse von Mikrozensus und EU-SILC im Erhebungsjahr 2020 aufgrund eines Zeitreihenbruchs nicht mit denen anderer Jahre vergleichbar.

15. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Riester-Sparenden in Baden-Württemberg insgesamt und derjenigen, die ihren individuellen Zulagenanspruch vollständig realisieren?

Nach der Statistik der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen zum Stichtag 15. Mai 2022 erhielten für das Beitragsjahr 2019 in Baden-Württemberg rund 1 576 100 Personen eine Altersvorsorgezulage. Davon erhielten 56 Prozent (rund 883 000 Personen) die ungekürzten Grund- und Kinderzulagen, weil sie die Anspruchsvoraussetzungen durch die Leistung des vollen individuellen Mindesteigenbeitrags erfüllt hatten. Die Auswertungen für spätere Beitragsjahre konnten noch nicht abgeschlossen werden, weil zum o. g. Stichtag der aktuellen Statistik zur Riester-Förderung die Fristen für die Beantragung und Auszahlung der Zulagen noch nicht abgelaufen waren.

16. Wie viele Menschen in der Altersgruppe von 20 bis 65 und von 60 bis 64 Jahren (gesamt und nach Einzeljahren) gingen nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland und Baden-Württemberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (Vollzeit und Teilzeit; Männer und Frauen) nach, und wie groß ist ihr Anteil an allen Menschen der jeweiligen Altersgruppe, und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-) Aussiedlern machen?

Zu Ergebnissen für Deutschland verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu Frage 16 in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/5483. Ergebnisse für Baden-Württemberg kön-

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

nen den Tabellen zu Frage 16 im Anhang\* entnommen werden. Angaben zu Eingewanderten sowie zu (Spät-)Aussiedlern liegen nicht vor.

17. Wie viele Menschen in der Altersgruppe 60 Jahre bis zur Regelaltersgrenze gingen nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland und in Baden-Württemberg ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nach, und wie groß ist ihr Anteil an allen Menschen dieser Altersgruppe, und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Zu Ergebnissen für Deutschland verweist die Bundesregierung auf die Antwort zu den Fragen 17 und 18 in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/5483. Ergebnisse für Baden-Württemberg können der Tabelle zu Frage 17 im Anhang\* entnommen werden. Angaben zu Eingewanderten sowie zu (Spät-)Aussiedlern liegen nicht vor.

18. Wie viele Menschen jenseits der Regelaltersgrenze gingen nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland und in Baden-Württemberg ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nach, und wie groß ist ihr Anteil an allen Menschen dieser Altersgruppe, und welche Angaben kann die Bundesregierung ergänzend zu Eingewanderten sowie (Spät-)Aussiedlern machen?

Nach Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit gab es im Juni 2022 (als Jahreswert wird der Juni-Wert ausgewiesen) rund 1,0 Million ausschließlich geringfügig Beschäftigte im Alter über der Regelaltersgrenze mit Wohnort in Deutschland. Die Quote der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung in dieser Altersgruppe betrug 5,7 Prozent.

Weitere Ergebnisse können der Tabelle zu Frage 18 im Anhang\* entnommen werden. Angaben zu Eingewanderten sowie zu (Spät-)Aussiedlern liegen nicht vor.

---

\* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7592 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

**Anhang Kleine Anfrage 20/7319**

zu Frage Nr. 1

**Pflichtversicherte am 31.12. sowie Rentner und Rentnerinnen am 1.7. des Berichtsjahres**

Berichtsjahr	Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Pflichtversicherte am 31.12.	Rentner und Rentnerinnen am 1.7.	Verhältnis von Pflichtversicherten zu Rentnern und Rentnerinnen in Prozent
		Anzahl		
2012	Deutschland	29.512.807	19.034.034	1,55
	Baden-Württemberg	4.010.479	2.277.347	1,76
2013	Deutschland	30.343.659	18.992.119	1,60
	Baden-Württemberg	4.137.885	2.277.254	1,82
2014	Deutschland	30.716.108	19.085.656	1,61
	Baden-Württemberg	4.211.062	2.289.548	1,84
2015	Deutschland	31.230.307	19.288.514	1,62
	Baden-Württemberg	4.289.173	2.309.882	1,86
2016	Deutschland	31.602.291	19.426.046	1,63
	Baden-Württemberg	4.355.921	2.328.584	1,87
2017	Deutschland	32.177.065	19.461.765	1,65
	Baden-Württemberg	4.406.825	2.333.273	1,89
2018	Deutschland	32.849.191	19.519.729	1,68
	Baden-Württemberg	4.524.119	2.343.630	1,93
2019	Deutschland	33.409.912	19.532.069	1,71
	Baden-Württemberg	4.600.532	2.346.510	1,96
2020	Deutschland	33.484.085	19.618.914	1,71
	Baden-Württemberg	4.602.610	2.359.256	1,95
2021	Deutschland	33.771.518	19.664.338	1,72
	Baden-Württemberg	4.619.981	2.371.109	1,95

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Versicherte und Rentenzahlbestand am 1.7., Personenkonzept

zu Frage Nr. 2

**Tabelle: Geringfügig Beschäftigte (GB) nach Art des Beitrags zur Rentenversicherung**

Baden-Württemberg (Wohnort)  
Zeitreihe

Region	Stichtag	Geringfügig Beschäftigte				davon							
		Insgesamt	Art des Beitrags zur Rentenversicherung			Insgesamt	Geringfügig entlohnt Beschäftigte			Insgesamt	Kurzfristig Beschäftigte		
			Kein Beitrag	Voller Beitrag	Pauschalbeitrag für GB		Kein Beitrag	Voller Beitrag	Pauschalbeitrag für GB		Kein Beitrag	Voller Beitrag	Pauschalbeitrag für GB
Baden-Württemberg	30. Juni 2012	1.161.825	51.235	55.927	1.054.663	1.112.051	1.461	55.927	1.054.663	49.774	49.774	-	-
	30. Juni 2013	1.176.290	47.385	137.813	991.092	1.130.169	1.264	137.813	991.092	46.121	46.121	-	-
	30. Juni 2014	1.201.871	45.916	171.186	984.769	1.157.066	1.111	171.186	984.769	44.805	44.805	-	-
	30. Juni 2015	1.199.155	49.785	185.108	964.262	1.150.338	968	185.108	964.262	48.817	48.817	-	-
	30. Juni 2016	1.208.141	48.089	192.471	967.581	1.160.930	878	192.471	967.581	47.211	47.211	-	-
	30. Juni 2017	1.214.882	46.449	198.130	970.303	1.169.272	839	198.130	970.303	45.610	45.610	-	-
	30. Juni 2018	1.228.680	46.541	204.067	978.072	1.182.949	810	204.067	978.072	45.731	45.731	-	-
	30. Juni 2019	1.231.553	44.597	207.551	979.405	1.187.750	794	207.551	979.405	43.803	43.803	-	-
	30. Juni 2020	1.148.613	38.253	197.942	912.418	1.111.074	714	197.942	912.418	37.539	37.539	-	-
	30. Juni 2021	1.162.537	39.293	202.047	921.197	1.123.946	702	202.047	921.197	38.591	38.591	-	-
	30. Juni 2022	1.198.353	41.671	209.445	947.237	1.157.401	719	209.445	947.237	40.952	40.952	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## zu Frage Nr. 3

**Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (in Euro/Monat) im Rentenzugang 2010 nach Rentenarten, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Männer			Frauen		
	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>634</b>	<b>942</b>	<b>528</b>	<b>576</b>	<b>543</b>	<b>229</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>672</b>	<b>983</b>	<b>526</b>	<b>580</b>	<b>535</b>	<b>216</b>
Stuttgart	691	1.011	546	596	547	214
Stuttgart (KS)	615	873	530	588	594	231
Böblingen (LK)	800	1.064	598	626	571	211
Esslingen (LK)	718	1.053	574	613	550	213
Göppingen (LK)	713	1.023	565	584	521	212
Ludwigsburg (LK)	699	1.080	564	596	569	219
Rems-Murr-Kreis (LK)	723	1.009	568	621	551	222
Heilbronn (KS)	561	870	490	576	524	240
Heilbronn (LK)	725	1.065	541	607	488	199
Hohenlohekreis (LK)	699	1.053	483	658	509	212
Schwäbisch Hall (LK)	655	1.016	470	585	561	184
Main-Tauber-Kreis (LK)	673	1.006	466	524	498	187
Heidenheim (LK)	662	1.029	545	588	504	226
Ostalbkreis (LK)	698	997	529	567	520	204
Karlsruhe	664	986	537	578	543	220
Baden-Baden (KS)	638	908	525	614	549	192
Karlsruhe (KS)	603	866	510	558	605	240
Karlsruhe (LK)	711	993	532	593	518	219
Rastatt (LK)	734	1.039	566	618	515	207
Heidelberg (KS)	566	843	476	509	552	237
Mannheim (KS)	569	926	548	517	542	221
Neckar-Odenwald-Kreis (LK)	685	1.018	497	581	479	216
Rhein-Neckar-Kreis (LK)	703	1.050	546	595	542	211
Pforzheim (KS)	574	878	535	607	595	260
Calw (LK)	769	1.041	551	599	559	217
Enzkreis (LK)	676	1.061	564	592	582	224
Freudenstadt (LK)	672	1.032	531	570	477	181
Freiburg	632	914	487	560	515	214
Freiburg im Breisgau (KS)	488	831	442	547	593	235
Breisgau-Hochschwarzwald (LK)	650	906	479	578	509	213
Emmendingen (LK)	655	970	468	525	557	238
Ortenaukreis (LK)	659	975	495	571	505	209
Rottweil (LK)	681	1.009	556	613	517	231
Schwarzwald-Baar-Kreis (LK)	619	960	529	580	546	228
Tuttlingen (LK)	728	1.036	474	582	542	217
Konstanz (LK)	602	846	488	536	500	205
Lörrach (LK)	639	839	473	528	464	196
Waldshut (LK)	596	791	451	516	462	173
Tübingen	697	989	510	580	518	218
Reutlingen (LK)	724	1.042	549	602	558	214
Tübingen (LK)	697	941	502	548	540	223
Zollernalbkreis (LK)	756	1.020	536	617	571	235
Ulm (KS)	609	897	524	548	530	253
Alb-Donau-Kreis (LK)	705	1.039	534	587	478	214
Biberach (LK)	716	1.025	478	560	482	224
Bodenseekreis (LK)	669	1.007	520	571	501	185
Ravensburg (LK)	653	929	468	572	491	213
Sigmaringen (LK)	698	949	467	578	500	217

1) Geschlecht: Hinterbliebene eines männlichen Versicherten bzw. Hinterbliebene einer weiblichen Versicherten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

### Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (in Euro/Monat) im Rentenzugang 2020 nach Rentenarten, Geschlecht und Wohnort

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Männer			Frauen		
	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>921</b>	<b>1.206</b>	<b>670</b>	<b>855</b>	<b>847</b>	<b>338</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>976</b>	<b>1.288</b>	<b>677</b>	<b>831</b>	<b>823</b>	<b>314</b>
Stuttgart	999	1.350	704	831	834	314
Stuttgart (KS)	905	1.144	658	816	840	333
Böblingen (LK)	1.114	1.501	742	849	862	332
Esslingen (LK)	1.056	1.388	729	861	879	306
Göppingen (LK)	1.051	1.365	689	837	809	295
Ludwigsburg (LK)	991	1.408	728	814	860	305
Rems-Murr-Kreis (LK)	967	1.387	730	872	816	322
Heilbronn (KS)	869	1.168	684	829	756	345
Heilbronn (LK)	1.058	1.412	708	815	796	314
Hohenlohekreis (LK)	1.036	1.356	692	814	833	274
Schwäbisch Hall (LK)	910	1.270	639	799	811	306
Main-Tauber-Kreis (LK)	938	1.240	605	794	777	309
Heidenheim (LK)	1.008	1.336	712	829	853	340
Ostalbkreis (LK)	1.028	1.366	712	819	823	296
Karlsruhe	974	1.287	676	844	828	316
Baden-Baden (KS)	860	1.150	657	907	843	327
Karlsruhe (KS)	823	1.138	633	793	828	321
Karlsruhe (LK)	1.063	1.301	669	882	811	300
Rastatt (LK)	1.070	1.406	706	926	826	300
Heidelberg (KS)	752	1.071	606	723	810	318
Mannheim (KS)	820	1.188	650	812	847	336
Neckar-Odenwald-Kreis (LK)	1.065	1.321	664	872	794	291
Rhein-Neckar-Kreis (LK)	1.011	1.308	698	841	842	323
Pforzheim (KS)	677	1.146	638	736	787	342
Calw (LK)	1.022	1.382	715	868	822	323
Enzkreis (LK)	1.186	1.407	724	890	876	319
Freudenstadt (LK)	1.082	1.370	672	869	819	303
Freiburg	942	1.171	629	815	800	312
Freiburg im Breisgau (KS)	676	953	548	690	812	327
Breisgau-Hochschwarzwald (LK)	917	1.124	626	797	799	295
Emmendingen (LK)	950	1.259	663	846	863	324
Ortenaukreis (LK)	1.009	1.252	638	831	796	316
Rottweil (LK)	1.075	1.333	709	885	814	327
Schwarzwald-Baar-Kreis (LK)	1.010	1.295	701	869	839	334
Tuttlingen (LK)	1.069	1.309	657	878	866	329
Konstanz (LK)	859	1.102	622	792	791	283
Lörrach (LK)	848	1.102	571	800	734	310
Waldshut (LK)	957	967	557	761	726	288
Tübingen	981	1.300	676	838	823	313
Reutlingen (LK)	1.073	1.328	716	832	861	295
Tübingen (LK)	874	1.275	692	790	878	326
Zollernalbkreis (LK)	1.018	1.323	689	905	837	356
Ulm (KS)	797	1.202	656	853	814	339
Alb-Donau-Kreis (LK)	1.071	1.403	719	803	815	295
Biberach (LK)	974	1.324	642	797	802	277
Bodenseekreis (LK)	944	1.362	692	796	794	321
Ravensburg (LK)	981	1.206	627	860	791	308
Sigmaringen (LK)	975	1.232	616	924	804	313

1) Geschlecht: Hinterbliebene eines männlichen Versicherten bzw. Hinterbliebene einer weiblichen Versicherten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

**Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (in Euro/Monat) im Rentenbestand am 31.12.2010 nach Rentenarten, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Männer			Frauen		
	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>732</b>	<b>1.068</b>	<b>577</b>	<b>672</b>	<b>549</b>	<b>249</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>761</b>	<b>1.080</b>	<b>570</b>	<b>674</b>	<b>535</b>	<b>235</b>
Stuttgart	775	1.127	594	682	553	235
Stuttgart (KS)	713	1.093	612	684	645	250
Böblingen (LK)	839	1.186	630	706	566	238
Esslingen (LK)	801	1.196	632	695	567	233
Göppingen (LK)	789	1.137	605	678	551	232
Ludwigsburg (LK)	795	1.171	610	696	567	236
Rems-Murr-Kreis (LK)	782	1.153	608	694	550	236
Heilbronn (KS)	706	1.061	579	653	545	240
Heilbronn (LK)	815	1.102	570	681	492	230
Hohenlohekreis (LK)	764	1.018	509	666	479	227
Schwäbisch Hall (LK)	735	993	507	652	480	221
Main-Tauber-Kreis (LK)	745	964	494	646	448	229
Heidenheim (LK)	772	1.140	598	672	534	240
Ostalbkreis (LK)	782	1.091	569	669	512	230
Karlsruhe	762	1.088	578	680	537	240
Baden-Baden (KS)	716	1.061	588	696	567	259
Karlsruhe (KS)	694	1.049	580	655	578	248
Karlsruhe (LK)	798	1.090	565	702	502	236
Rastatt (LK)	811	1.115	592	687	473	231
Heidelberg (KS)	703	1.015	572	659	592	238
Mannheim (KS)	711	1.105	613	646	582	243
Neckar-Odenwald-Kreis (LK)	762	1.005	516	675	461	223
Rhein-Neckar-Kreis (LK)	787	1.116	586	695	519	233
Pforzheim (KS)	677	1.055	571	679	641	280
Calw (LK)	806	1.083	573	686	533	236
Enzkreis (LK)	804	1.140	590	699	578	244
Freudenstadt (LK)	767	1.046	548	657	489	232
Freiburg	735	998	532	657	508	230
Freiburg im Breisgau (KS)	638	971	544	620	584	237
Breisgau-Hochschwarzwald (LK)	737	969	521	655	482	221
Emmendingen (LK)	730	1.007	524	669	510	241
Ortenaukreis (LK)	766	1.020	526	663	482	230
Rottweil (LK)	778	1.073	563	687	532	233
Schwarzwald-Baar-Kreis (LK)	761	1.075	572	677	560	248
Tuttlingen (LK)	774	1.069	546	683	560	242
Konstanz (LK)	717	983	534	649	510	227
Lörrach (LK)	722	926	508	632	469	214
Waldshut (LK)	684	884	490	631	441	210
Tübingen	763	1.059	550	672	521	232
Reutlingen (LK)	767	1.112	580	673	557	236
Tübingen (LK)	781	1.071	558	671	545	232
Zollernalbkreis (LK)	793	1.081	557	703	622	269
Ulm (KS)	715	1.052	584	644	564	252
Alb-Donau-Kreis (LK)	786	1.065	550	673	462	220
Biberach (LK)	775	1.023	514	669	457	216
Bodenseekreis (LK)	751	1.086	568	666	499	213
Ravensburg (LK)	737	1.009	526	661	477	220
Sigmaringen (LK)	757	984	502	675	486	227

1) Geschlecht: Hinterbliebene eines männlichen Versicherten bzw. Hinterbliebene einer weiblichen Versicherten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

**Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag (in Euro/Monat) im Rentenbestand am 31.12.2020 nach Rentenarten, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Männer			Frauen		
	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>	Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes <sup>1)</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>868</b>	<b>1.306</b>	<b>716</b>	<b>879</b>	<b>825</b>	<b>368</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>912</b>	<b>1.349</b>	<b>713</b>	<b>866</b>	<b>797</b>	<b>337</b>
Stuttgart	937	1.409	742	879	813	336
Stuttgart (KS)	835	1.321	725	843	886	347
Böblingen (LK)	1.023	1.496	786	914	828	343
Esslingen (LK)	961	1.486	788	897	829	335
Göppingen (LK)	963	1.418	749	883	807	331
Ludwigsburg (LK)	954	1.466	768	881	831	332
Rems-Murr-Kreis (LK)	940	1.442	760	895	815	338
Heilbronn (KS)	852	1.282	704	840	783	354
Heilbronn (LK)	984	1.404	731	888	760	324
Hohenlohekreis (LK)	953	1.325	666	870	762	337
Schwäbisch Hall (LK)	897	1.274	657	857	761	328
Main-Tauber-Kreis (LK)	918	1.255	641	858	732	330
Heidenheim (LK)	938	1.406	740	882	797	346
Ostalbkreis (LK)	942	1.387	720	872	778	334
Karlsruhe	901	1.349	719	866	797	340
Baden-Baden (KS)	898	1.280	712	824	811	341
Karlsruhe (KS)	795	1.254	698	818	821	343
Karlsruhe (LK)	967	1.371	717	915	777	330
Rastatt (LK)	981	1.408	746	898	745	334
Heidelberg (KS)	757	1.183	669	764	832	329
Mannheim (KS)	803	1.324	725	790	822	340
Neckar-Odenwald-Kreis (LK)	917	1.288	671	891	743	327
Rhein-Neckar-Kreis (LK)	926	1.381	733	875	784	342
Pforzheim (KS)	817	1.264	689	826	881	382
Calw (LK)	961	1.388	726	907	803	338
Enzkreis (LK)	1.012	1.443	751	914	852	348
Freudenstadt (LK)	922	1.353	702	875	772	332
Freiburg	878	1.248	662	845	774	335
Freiburg im Breisgau (KS)	689	1.116	638	736	823	338
Breisgau-Hochschwarzwald (LK)	870	1.222	652	846	751	326
Emmendingen (LK)	862	1.282	665	851	799	334
Ortenaukreis (LK)	936	1.297	670	871	762	337
Rottweil (LK)	970	1.371	716	901	806	347
Schwarzwald-Baar-Kreis (LK)	920	1.333	709	878	834	354
Tuttlingen (LK)	971	1.364	683	895	838	361
Konstanz (LK)	828	1.217	656	817	770	325
Lörrach (LK)	829	1.167	624	819	714	308
Waldshut (LK)	834	1.090	603	820	691	318
Tübingen	929	1.340	699	871	789	335
Reutlingen (LK)	941	1.396	731	880	824	337
Tübingen (LK)	916	1.325	704	844	822	338
Zollernalbkreis (LK)	973	1.362	702	911	884	383
Ulm (KS)	808	1.287	704	801	818	350
Alb-Donau-Kreis (LK)	994	1.381	710	882	741	314
Biberach (LK)	946	1.334	679	864	740	317
Bodenseekreis (LK)	918	1.384	720	876	759	318
Ravensburg (LK)	885	1.266	667	863	748	323
Sigmaringen (LK)	944	1.262	651	892	764	327

1) Geschlecht: Hinterbliebene eines männlichen Versicherten bzw. Hinterbliebene einer weiblichen Versicherten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

zu Frage Nr. 5

**Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten sowie durchschnittliche Höhe der Abschläge bei Erwerbsminderungsrenten, Rentenzugang**

Jahr	Deutschland (Zahlungen ins Inland)		darunter:	
	Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten	Ø Höhe der Abschläge (brutto) in €/ Monat	Baden-Württemberg	
			Anteil der Erwerbsminderungsrenten mit Abschlägen an allen Erwerbsminderungsrenten	Ø Höhe der Abschläge (brutto) in €/ Monat
2012	98,2%	77,90	97,8%	80,80
2013	98,3%	78,10	98,0%	81,21
2014	98,2%	79,84	97,9%	83,87
2015	98,4%	85,42	98,0%	88,02
2016	98,4%	88,58	98,1%	90,94
2017	98,2%	90,92	97,9%	93,60
2018	98,0%	92,76	97,5%	94,83
2019	97,3%	99,65	96,8%	100,56
2020	96,6%	106,47	95,8%	107,15
2021	96,2%	110,03	95,9%	111,70
2022	95,6%	112,87	94,9%	114,16

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung

zu Frage Nr. 6

**Rentner und Rentnerinnen (ohne Waisenrenten) am 1.7. des Berichtsjahres nach Rentnerstatus, Geschlecht und Wohnort**

Berichtsjahr	Wohnort (Zahlungen ins Inland)	Rentner und Rentnerinnen		Einzelrentner						Mehrfachrentner					
		Insgesamt		Insgesamt		Männlich		Weiblich		Insgesamt		Männlich		Weiblich	
		Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)	Anzahl	Ø RZB (Euro)	Anzahl	Ø RZB (Euro)	Anzahl	Ø RZB (Euro)	Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)	Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)	Anzahl	Ø Gesamt-RZB (Euro)
2012	Deutschland	19.034.034	895	15.081.978	824	7.503.855	1.048	7.578.123	603	3.952.056	1.163	464.483	1.293	3.487.573	1.146
	Baden-Württemberg	2.277.347	894	1.819.350	831	902.283	1.079	917.067	586	457.997	1.146	51.348	1.281	406.649	1.129
2013	Deutschland	18.992.119	901	15.050.528	829	7.499.444	1.049	7.551.084	610	3.941.591	1.178	477.237	1.310	3.464.354	1.159
	Baden-Württemberg	2.277.254	897	1.819.025	833	904.535	1.079	914.490	589	458.229	1.152	52.672	1.286	405.557	1.135
2014	Deutschland	19.085.656	915	15.134.281	840	7.555.599	1.059	7.578.682	621	3.951.375	1.201	492.051	1.334	3.459.324	1.182
	Baden-Württemberg	2.289.548	911	1.829.056	845	912.426	1.091	916.630	600	460.492	1.174	54.266	1.307	406.226	1.156
2015	Deutschland	19.288.514	956	15.307.368	875	7.660.829	1.078	7.646.539	671	3.981.146	1.270	508.758	1.388	3.472.388	1.253
	Baden-Württemberg	2.309.882	956	1.847.178	884	923.811	1.114	923.367	654	462.704	1.246	55.958	1.362	406.746	1.230
2016	Deutschland	19.426.046	998	15.424.412	912	7.712.800	1.119	7.711.612	705	4.001.634	1.327	526.401	1.450	3.475.233	1.309
	Baden-Württemberg	2.328.584	997	1.862.700	921	930.912	1.158	931.788	684	465.884	1.298	58.074	1.417	407.810	1.281
2017	Deutschland	19.461.765	1.017	15.462.478	930	7.718.943	1.137	7.743.535	723	3.999.287	1.357	538.977	1.480	3.460.310	1.338
	Baden-Württemberg	2.333.273	1.015	1.867.366	938	931.841	1.178	935.525	700	465.907	1.323	59.471	1.441	406.436	1.306
2018	Deutschland	19.519.729	1.051	15.522.658	960	7.735.547	1.170	7.787.111	751	3.997.071	1.403	550.521	1.527	3.446.550	1.383
	Baden-Württemberg	2.343.630	1.050	1.877.676	971	935.982	1.216	941.694	728	465.954	1.370	60.481	1.490	405.473	1.352
2019	Deutschland	19.532.069	1.103	15.534.604	1.007	7.724.471	1.210	7.810.133	806	3.997.465	1.478	562.998	1.595	3.434.467	1.459
	Baden-Württemberg	2.346.510	1.104	1.881.073	1.020	935.531	1.261	945.542	781	465.437	1.446	61.659	1.558	403.778	1.429
2020	Deutschland	19.618.914	1.144	15.616.683	1.044	7.746.459	1.251	7.870.224	841	4.002.231	1.533	575.862	1.652	3.426.369	1.513
	Baden-Württemberg	2.359.256	1.145	1.893.260	1.059	939.761	1.306	953.499	814	465.996	1.498	62.970	1.614	403.026	1.480
2021	Deutschland	19.664.338	1.145	15.670.011	1.046	7.750.917	1.249	7.919.094	848	3.994.327	1.534	583.620	1.651	3.410.707	1.514
	Baden-Württemberg	2.371.109	1.148	1.905.211	1.062	943.786	1.308	961.425	821	465.898	1.500	63.769	1.614	402.129	1.482
2022	Deutschland	19.712.882	1.211	15.730.896	1.107	7.761.749	1.317	7.969.147	902	3.981.986	1.620	591.045	1.741	3.390.941	1.599
	Baden-Württemberg	2.383.955	1.215	1.918.903	1.125	948.424	1.382	970.479	874	465.052	1.585	64.565	1.706	400.487	1.565

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzahlbestand am 1.7., Personenkonzept

zu Frage Nr. 9

Tabelle 1 zur Frage 9				
Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen) am Ende des Jahres 2010				
Gebiet, Geschlecht		Insgesamt	voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren und älter
Baden-Württemberg	männlich	34 259	19 950	14 309
	weiblich	40 661	15 779	24 882
	Insgesamt	74 920	35 729	39 191
Stuttgart, Regierungsbezirk	männlich	11 619	6 730	4 889
	weiblich	14 009	5 320	8 689
	Insgesamt	25 628	12 050	13 578
Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	männlich	2 971	1 312	1 659
	weiblich	3 155	928	2 227
	Insgesamt	6 126	2 240	3 886
Böblingen, Landkreis	männlich	731	416	315
	weiblich	1 001	335	666
	Insgesamt	1 732	751	981
Esslingen, Landkreis	männlich	1 189	673	516
	weiblich	1 617	594	1 023
	Insgesamt	2 806	1 267	1 539
Göppingen, Landkreis	männlich	620	369	251
	weiblich	819	298	521
	Insgesamt	1 439	667	772
Ludwigsburg, Landkreis	männlich	910	494	416
	weiblich	1 298	423	875
	Insgesamt	2 208	917	1 291
Rems-Murr-Kreis, Landkreis	männlich	1 424	941	483
	weiblich	1 558	682	876
	Insgesamt	2 982	1 623	1 359
Heilbronn, Universitätsstadt, Stadtkreis	männlich	446	231	215
	weiblich	623	201	422
	Insgesamt	1 069	432	637
Heilbronn, Landkreis	männlich	672	404	268
	weiblich	802	292	510
	Insgesamt	1 474	696	778
Hohenlohekreis, Landkreis	männlich	261	185	76
	weiblich	321	147	174
	Insgesamt	582	332	250
Schwäbisch Hall, Landkreis	männlich	732	532	200
	weiblich	800	412	388
	Insgesamt	1 532	944	588
Main-Tauber-Kreis, Landkreis	männlich	286	181	105
	weiblich	368	142	226
	Insgesamt	654	323	331
Heidenheim, Landkreis	männlich	378	261	117
	weiblich	536	218	318
	Insgesamt	914	479	435
Ostalbkreis, Landkreis	männlich	999	731	268
	weiblich	1 111	648	463
	Insgesamt	2 110	1 379	731
Karlsruhe, Regierungsbezirk	männlich	9 147	4 773	4 374
	weiblich	11 313	3 817	7 496
	Insgesamt	20 460	8 590	11 870
Baden-Baden, Stadtkreis	männlich	374	102	272
	weiblich	426	54	372
	Insgesamt	800	156	644
Karlsruhe, Stadtkreis	männlich	1 636	787	849
	weiblich	1 939	550	1 389
	Insgesamt	3 575	1 337	2 238
Karlsruhe, Landkreis	männlich	860	513	347
	weiblich	1 078	413	665
	Insgesamt	1 938	926	1 012
Rastatt, Landkreis	männlich	586	284	302
	weiblich	762	216	546
	Insgesamt	1 348	500	848

Tabelle 1 zur Frage 9				
Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen) am Ende des Jahres 2010				
Gebiet, Geschlecht		Insgesamt	voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren und älter
Heidelberg, Stadtkreis	männlich	640	248	392
	weiblich	761	218	543
	Insgesamt	1 401	466	935
Mannheim, Stadtkreis	männlich	1 517	669	848
	weiblich	2 175	645	1 530
	Insgesamt	3 692	1 314	2 378
Neckar-Odenwald-Kreis, Landkreis	männlich	693	539	154
	weiblich	767	420	347
	Insgesamt	1 460	959	501
Rhein-Neckar-Kreis, Landkreis	männlich	1 316	746	570
	weiblich	1 622	621	1 001
	Insgesamt	2 938	1 367	1 571
Pforzheim, Stadtkreis	männlich	530	243	287
	weiblich	641	169	472
	Insgesamt	1 171	412	759
Calw, Landkreis	männlich	326	185	141
	weiblich	382	150	232
	Insgesamt	708	335	373
Enzkreis, Landkreis	männlich	381	268	113
	weiblich	390	198	192
	Insgesamt	771	466	305
Freudenstadt, Landkreis	männlich	288	189	99
	weiblich	370	163	207
	Insgesamt	658	352	306
Freiburg, Regierungsbezirk	männlich	7 361	4 415	2 946
	weiblich	8 582	3 517	5 065
	Insgesamt	15 943	7 932	8 011
Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	männlich	1 188	615	573
	weiblich	1 306	466	840
	Insgesamt	2 494	1 081	1 413
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	männlich	675	412	263
	weiblich	741	333	408
	Insgesamt	1 416	745	671
Emmendingen, Landkreis	männlich	563	369	194
	weiblich	599	287	312
	Insgesamt	1 162	656	506
Ortenaukreis, Landkreis	männlich	1 344	886	458
	weiblich	1 563	662	901
	Insgesamt	2 907	1 548	1 359
Rottweil, Landkreis	männlich	445	277	168
	weiblich	495	233	262
	Insgesamt	940	510	430
Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis	männlich	620	373	247
	weiblich	804	297	507
	Insgesamt	1 424	670	754
Tuttlingen, Landkreis	männlich	311	172	139
	weiblich	459	170	289
	Insgesamt	770	342	428
Konstanz, Landkreis	männlich	912	454	458
	weiblich	1 120	376	744
	Insgesamt	2 032	830	1 202
Lörrach, Landkreis	männlich	809	523	286
	weiblich	906	428	478
	Insgesamt	1 715	951	764
Waldshut, Landkreis	männlich	494	334	160
	weiblich	589	265	324
	Insgesamt	1 083	599	484
Tübingen, Regierungsbezirk	männlich	5 660	3 640	2 020
	weiblich	6 357	2 846	3 511
	Insgesamt	12 017	6 486	5 531
Reutlingen, Landkreis	männlich	962	601	361
	weiblich	1 034	430	604
	Insgesamt	1 996	1 031	965

Tabelle 1 zur Frage 9				
Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen) am Ende des Jahres 2010				
Gebiet, Geschlecht		Insgesamt	voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren	Personen ab 65 Jahren und älter
Tübingen, Landkreis	männlich	590	394	196
	weiblich	623	303	320
	Insgesamt	1 213	697	516
Zollernalbkreis, Landkreis	männlich	336	209	127
	weiblich	396	191	205
	Insgesamt	732	400	332
Ulm, Stadtkreis	männlich	485	248	237
	weiblich	634	215	419
	Insgesamt	1 119	463	656
Alb-Donau-Kreis, Landkreis	männlich	302	177	125
	weiblich	433	140	293
	Insgesamt	735	317	418
Biberach, Landkreis	männlich	513	331	182
	weiblich	594	277	317
	Insgesamt	1 107	608	499
Bodenseekreis, Landkreis	männlich	914	614	300
	weiblich	976	451	525
	Insgesamt	1 890	1 065	825
Ravensburg, Landkreis	männlich	1 114	742	372
	weiblich	1 202	599	603
	Insgesamt	2 316	1 341	975
Sigmaringen, Landkreis	männlich	444	324	120
	weiblich	465	240	225
	Insgesamt	909	564	345

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2023.

Tabelle 2 zur Frage 9				
Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen) am Ende des Jahres 2020				
Gebiet, Geschlecht		Insgesamt	18 Jahre bis unter die Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Baden-Württemberg	männlich	51 110	27 090	24 025
	weiblich	51 980	21 060	30 925
	Insgesamt	103 095	48 145	54 945
Stuttgart, Regierungsbezirk	männlich	17 140	8 795	8 350
	weiblich	18 050	6 945	11 100
	Insgesamt	35 190	15 740	19 450
Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	männlich	4 185	1 685	2 500
	weiblich	4 310	1 305	3 005
	Insgesamt	8 495	2 990	5 505
Böblingen, Landkreis	männlich	1 120	565	560
	weiblich	1 285	465	815
	Insgesamt	2 405	1 030	1 375
Esslingen, Landkreis	männlich	1 690	845	845
	weiblich	1 890	705	1 185
	Insgesamt	3 580	1 550	2 030
Göppingen, Landkreis	männlich	1 045	585	465
	weiblich	1 115	505	610
	Insgesamt	2 165	1 090	1 075
Ludwigsburg, Landkreis	männlich	1 545	810	735
	weiblich	1 715	685	1 030
	Insgesamt	3 260	1 500	1 765
Rems-Murr-Kreis, Landkreis	männlich	1 955	1 095	860
	weiblich	1 985	800	1 190
	Insgesamt	3 940	1 895	2 045
Heilbronn, Universitätsstadt, Stadtkreis	männlich	705	305	400
	weiblich	760	245	515
	Insgesamt	1 465	550	915
Heilbronn, Landkreis	männlich	1 080	585	500
	weiblich	1 115	400	710
	Insgesamt	2 195	985	1 210
Hohenlohekreis, Landkreis	männlich	410	230	180
	weiblich	415	170	245
	Insgesamt	820	400	420
Schwäbisch Hall, Landkreis	männlich	1 070	725	345
	weiblich	1 005	510	495
	Insgesamt	2 075	1 235	840
Main-Tauber-Kreis, Landkreis	männlich	455	235	220
	weiblich	495	200	295
	Insgesamt	950	435	520
Heidenheim, Landkreis	männlich	505	280	225
	weiblich	570	235	335
	Insgesamt	1 080	515	565
Ostalbkreis, Landkreis	männlich	1 370	850	520
	weiblich	1 385	720	665
	Insgesamt	2 755	1 570	1 185
Karlsruhe, Regierungsbezirk	männlich	14 170	7 100	7 075
	weiblich	14 430	5 435	9 000
	Insgesamt	28 600	12 530	16 070
Baden-Baden, Stadtkreis	männlich	510	145	360
	weiblich	625	115	515
	Insgesamt	1 135	260	875
Karlsruhe, Stadtkreis	männlich	2 305	985	1 320
	weiblich	2 300	700	1 600
	Insgesamt	4 605	1 685	2 920
Karlsruhe, Landkreis	männlich	1 290	685	605
	weiblich	1 285	540	745
	Insgesamt	2 575	1 225	1 350

Tabelle 2 zur Frage 9				
Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen) am Ende des Jahres 2020				
Gebiet, Geschlecht		Insgesamt	18 Jahre bis unter die Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Rastatt, Landkreis	männlich	875	445	435
	weiblich	930	320	610
	Insgesamt	1 805	765	1 040
Heidelberg, Stadtkreis	männlich	960	365	595
	weiblich	865	285	580
	Insgesamt	1 825	650	1 175
Mannheim, Stadtkreis	männlich	2 595	1 225	1 370
	weiblich	2 795	1 030	1 765
	Insgesamt	5 390	2 250	3 140
Neckar-Odenwald-Kreis, Landkreis	männlich	935	635	300
	weiblich	895	460	435
	Insgesamt	1 830	1 095	735
Rhein-Neckar-Kreis, Landkreis	männlich	2 345	1 315	1 030
	weiblich	2 290	990	1 300
	Insgesamt	4 635	2 305	2 330
Pforzheim, Stadtkreis	männlich	765	325	440
	weiblich	870	250	615
	Insgesamt	1 630	575	1 055
Calw, Landkreis	männlich	570	340	225
	weiblich	565	255	310
	Insgesamt	1 135	600	535
Enzkreis, Landkreis	männlich	530	325	205
	weiblich	515	265	250
	Insgesamt	1 045	590	455
Freudenstadt, Landkreis	männlich	495	310	185
	weiblich	495	215	280
	Insgesamt	990	530	465
Freiburg, Regierungsbezirk	männlich	11 420	6 160	5 265
	weiblich	11 360	4 845	6 510
	Insgesamt	22 780	11 005	11 775
Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	männlich	1 965	960	1 005
	weiblich	1 830	750	1 080
	Insgesamt	3 790	1 710	2 080
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	männlich	1 050	515	535
	weiblich	970	425	545
	Insgesamt	2 020	940	1 085
Emmendingen, Landkreis	männlich	780	435	345
	weiblich	740	330	410
	Insgesamt	1 520	765	755
Ortenaukreis, Landkreis	männlich	2 065	1 200	860
	weiblich	2 010	890	1 115
	Insgesamt	4 070	2 095	1 975
Rottweil, Landkreis	männlich	700	455	245
	weiblich	675	340	335
	Insgesamt	1 380	795	580
Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis	männlich	1 005	550	455
	weiblich	1 025	420	605
	Insgesamt	2 030	970	1 060
Tuttlingen, Landkreis	männlich	505	255	255
	weiblich	595	225	370
	Insgesamt	1 100	480	625
Konstanz, Landkreis	männlich	1 420	675	745
	weiblich	1 530	590	940
	Insgesamt	2 950	1 265	1 685
Lörrach, Landkreis	männlich	1 230	705	525
	weiblich	1 230	525	705
	Insgesamt	2 460	1 230	1 230

Tabelle 2 zur Frage 9				
Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII), Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht und Altersgruppen) am Ende des Jahres 2020				
Gebiet, Geschlecht		Insgesamt	18 Jahre bis unter die Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Waldshut, Landkreis	männlich	710	415	295
	weiblich	750	350	405
	Insgesamt	1 460	760	700
Tübingen, Regierungsbezirk	männlich	8 575	5 220	3 355
	weiblich	8 325	3 985	4 340
	Insgesamt	16 900	9 200	7 695
Reutlingen, Landkreis	männlich	1 480	885	595
	weiblich	1 420	660	765
	Insgesamt	2 905	1 545	1 360
Tübingen, Landkreis	männlich	1 030	635	395
	weiblich	890	465	420
	Insgesamt	1 920	1 100	820
Zollernalbkreis, Landkreis	männlich	655	420	240
	weiblich	595	325	270
	Insgesamt	1 250	745	505
Ulm, Stadtkreis	männlich	745	355	390
	weiblich	880	320	560
	Insgesamt	1 625	675	950
Alb-Donau-Kreis, Landkreis	männlich	535	320	210
	weiblich	565	265	305
	Insgesamt	1 100	585	515
Biberach, Landkreis	männlich	790	500	295
	weiblich	830	420	410
	Insgesamt	1 620	915	705
Bodenseekreis, Landkreis	männlich	1 170	735	435
	weiblich	1 250	545	705
	Insgesamt	2 420	1 285	1 135
Ravensburg, Landkreis	männlich	1 485	915	570
	weiblich	1 305	665	640
	Insgesamt	2 790	1 580	1 210
Sigmaringen, Landkreis	männlich	680	455	225
	weiblich	590	320	270
	Insgesamt	1 270	775	495
Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse der Statistik mittels 5er-Rundung geheim gehalten. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.				
Personen mit Signierung des Geschlechts mit „divers“ bzw. "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden per Zufallsprinzip dem männlichen oder dem weiblichen Geschlecht zugeordnet.				
© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2023.				

Tabelle 3 zur Frage 9				
Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent, Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen und Geschlecht) am Ende des Jahres 2010				
Jahre, Gebiet	Grundsicherungsquote ab Altersgrenze	Grundsicherungsquote wegen Erwerbsminderung	Grundsicherungsquote Männer ab Altersgrenze	Grundsicherungsquote Frauen ab Altersgrenze
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
Baden-Württemberg	1,9	0,5	1,6	2,1
Stuttgart, Regierungsbezirk	1,7	0,5	1,4	2,0
Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	3,4	0,6	3,4	3,4
Böblingen, Landkreis	1,4	0,3	1,0	1,7
Esslingen, Landkreis	1,5	0,4	1,1	1,8
Göppingen, Landkreis	1,5	0,4	1,1	1,8
Ludwigsburg, Landkreis	1,3	0,3	0,9	1,6
Rems-Murr-Kreis, Landkreis	1,6	0,6	1,3	1,9
Heilbronn, Universitätsstadt, Stadtkreis	2,6	0,6	2,0	3,0
Heilbronn, Landkreis	1,3	0,3	1,0	1,5
Hohenlohekreis, Landkreis	1,3	0,5	0,9	1,5
Schwäbisch Hall, Landkreis	1,7	0,8	1,4	2,0
Main-Tauber-Kreis, Landkreis	1,2	0,4	0,9	1,4
Heidenheim, Landkreis	1,5	0,6	1,0	2,0
Ostalbkreis, Landkreis	1,2	0,7	1,0	1,4
Karlsruhe, Regierungsbezirk	2,2	0,5	1,9	2,4
Baden-Baden, Stadtkreis	4,4	0,5	4,6	4,3
Karlsruhe, Stadtkreis	4,0	0,7	3,6	4,2
Karlsruhe, Landkreis	1,2	0,3	0,9	1,4
Rastatt, Landkreis	1,8	0,4	1,5	2,1
Heidelberg, Stadtkreis	3,9	0,4	3,9	3,9
Mannheim, Stadtkreis	4,0	0,6	3,3	4,6
Neckar-Odenwald-Kreis, Landkreis	1,7	1,0	1,2	2,1
Rhein-Neckar-Kreis, Landkreis	1,5	0,4	1,2	1,7
Pforzheim, Stadtkreis	3,0	0,6	2,8	3,2
Calw, Landkreis	1,2	0,3	1,0	1,3
Enzkreis, Landkreis	0,8	0,4	0,7	0,9
Freudenstadt, Landkreis	1,3	0,5	1,0	1,6
Freiburg, Regierungsbezirk	1,9	0,6	1,6	2,1
Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	3,9	0,7	3,9	3,9
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	1,3	0,5	1,2	1,5
Emmendingen, Landkreis	1,7	0,7	1,5	1,8
Ortenaukreis, Landkreis	1,7	0,6	1,3	1,9
Rottweil, Landkreis	1,5	0,6	1,4	1,6
Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis	1,7	0,5	1,3	2,0
Tuttlingen, Landkreis	1,6	0,4	1,2	2,0
Konstanz, Landkreis	2,1	0,5	1,9	2,3
Lörrach, Landkreis	1,7	0,7	1,5	1,9
Waldshut, Landkreis	1,4	0,6	1,1	1,7
Tübingen, Regierungsbezirk	1,6	0,6	1,4	1,8
Reutlingen, Landkreis	1,7	0,6	1,5	1,9
Tübingen, Landkreis	1,5	0,5	1,3	1,6
Zollernalbkreis, Landkreis	0,8	0,3	0,8	0,9
Ulm, Stadtkreis	2,9	0,6	2,5	3,2
Alb-Donau-Kreis, Landkreis	1,2	0,3	0,8	1,5
Biberach, Landkreis	1,5	0,5	1,2	1,7
Bodenseekreis, Landkreis	1,9	0,8	1,5	2,2
Ravensburg, Landkreis	1,9	0,8	1,6	2,1
Sigmaringen, Landkreis	1,4	0,7	1,1	1,6

Die Quoten der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auf Landesebene stehen auf regionaler Ebene lediglich für die beiden Altersgruppen „18 Jahre bis zur Altersgrenze“ (Grundsicherung wegen dauerhaft voller Erwerbsminderung) und „Altersgrenze und älter“ (Grundsicherung im Alter) sowie nach Geschlecht lediglich für die Altersgruppe „Altersgrenze und älter“ (Grundsicherung im Alter) zur Verfügung.

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2023.

Tabelle 4 zur Frage 9				
Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in Prozent, Baden-Württemberg (insgesamt, nach Kreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen und Geschlecht) am Ende des Jahres 2020				
Jahre, Gebiet	Grundsicherungs- quote ab Altersgrenze	Grundsicherungs- quote wegen Erwerbsminderung	Grundsicherungs- quote Männer ab Altersgrenze	Grundsicherungs- quote Frauen ab Altersgrenze
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
Baden-Württemberg	2,5	0,7	2,5	2,5
Stuttgart, Regierungsbezirk	2,4	0,6	2,3	2,5
Stuttgart, Landeshauptstadt, Stadtkreis	5,0	0,7	5,3	4,8
Böblingen, Landkreis	1,8	0,4	1,6	1,9
Esslingen, Landkreis	1,9	0,5	1,8	2,0
Göppingen, Landkreis	2,0	0,7	1,9	2,0
Ludwigsburg, Landkreis	1,7	0,4	1,6	1,7
Rems-Murr-Kreis, Landkreis	2,3	0,7	2,2	2,4
Heilbronn, Universitätsstadt, Stadtkreis	3,9	0,7	4,0	3,8
Heilbronn, Landkreis	1,9	0,4	1,7	2,0
Hohenlohekreis, Landkreis	2,0	0,6	1,9	2,1
Schwäbisch Hall, Landkreis	2,3	1,0	2,1	2,4
Main-Tauber-Kreis, Landkreis	1,8	0,5	1,7	1,8
Heidenheim, Landkreis	2,0	0,6	1,8	2,1
Ostalbkreis, Landkreis	1,9	0,8	1,9	1,9
Karlsruhe, Regierungsbezirk	2,9	0,7	2,9	2,9
Baden-Baden, Stadtkreis	6,3	0,8	6,1	6,4
Karlsruhe, Stadtkreis	5,2	0,8	5,5	5,0
Karlsruhe, Landkreis	1,5	0,4	1,5	1,4
Rastatt, Landkreis	2,1	0,5	2,0	2,2
Heidelberg, Stadtkreis	4,5	0,6	5,4	3,9
Mannheim, Stadtkreis	5,7	1,1	5,9	5,6
Neckar-Odenwald-Kreis, Landkreis	2,4	1,2	2,2	2,6
Rhein-Neckar-Kreis, Landkreis	2,0	0,7	2,0	2,0
Pforzheim, Stadtkreis	4,3	0,7	4,4	4,3
Calw, Landkreis	1,6	0,6	1,5	1,7
Enzkreis, Landkreis	1,1	0,5	1,1	1,1
Freudenstadt, Landkreis	2,0	0,7	1,7	2,1
Freiburg, Regierungsbezirk	2,6	0,8	2,6	2,6
Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	5,6	1,1	6,3	5,0
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	1,9	0,6	2,1	1,7
Emmendingen, Landkreis	2,2	0,7	2,2	2,2
Ortenaukreis, Landkreis	2,2	0,8	2,2	2,3
Rottweil, Landkreis	2,0	0,9	1,9	2,1
Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis	2,3	0,7	2,2	2,3
Tuttlingen, Landkreis	2,3	0,5	2,1	2,5
Konstanz, Landkreis	2,9	0,7	2,9	2,8
Lörrach, Landkreis	2,7	0,9	2,6	2,8
Waldshut, Landkreis	2,0	0,7	1,9	2,1
Tübingen, Regierungsbezirk	2,1	0,8	2,1	2,1
Reutlingen, Landkreis	2,4	0,9	2,3	2,4
Tübingen, Landkreis	2,1	0,7	2,3	1,9
Zollernalbkreis, Landkreis	1,2	0,6	1,4	1,2
Ulm, Stadtkreis	4,2	0,8	4,0	4,3
Alb-Donau-Kreis, Landkreis	1,4	0,5	1,2	1,5
Biberach, Landkreis	1,9	0,7	1,8	2,0
Bodenseekreis, Landkreis	2,3	1,0	2,0	2,6
Ravensburg, Landkreis	2,2	0,9	2,3	2,1
Sigmaringen, Landkreis	1,9	0,9	1,9	1,9

Die Quoten der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auf Landesebene stehen auf regionaler Ebene lediglich für die beiden Altersgruppen „18 Jahre bis zur Altersgrenze“ (Grundsicherung wegen dauerhaft voller Erwerbsminderung) und „Altersgrenze und älter“ (Grundsicherung im Alter) sowie nach Geschlecht lediglich für die Altersgruppe „Altersgrenze und älter“ (Grundsicherung im Alter) zur Verfügung.

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2023.

zu Frage Nr. 11

<b>Ausgaben und Einnahmen der der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) Deutschland und Baden-Württemberg</b>			
Jahr Gebiet	Bruttoausgaben	Einnahmen	Nettoausgaben
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>2012</b>			
Deutschland	4 934 490	237 846	4 696 644
Baden-Württemberg	493 707	39 311	454 396
<b>2013</b>			
Deutschland	5 447 249	259 753	5 187 496
Baden-Württemberg	538 670	39 694	498 976
<b>2014</b>			
Deutschland	5 871 145	411 884	5 459 261
Baden-Württemberg	574 702	45 268	529 435
<b>2015</b>			
Deutschland	6 369 683	443 905	5 925 778
Baden-Württemberg	628 375	55 557	572 818
<b>2016</b>			
Deutschland	6 516 321	443 271	6 073 051
Baden-Württemberg	640 105	61 087	579 018
<b>2017</b>			
Deutschland	6 838 023	498 928	6 339 095
Baden-Württemberg	669 686	62 502	607 184
<b>2018</b>			
Deutschland	7 165 860	539 179	6 626 681
Baden-Württemberg	697 436	63 939	633 496
<b>2019</b>			
Deutschland	7 430 033	556 662	6 873 371
Baden-Württemberg	725 782	64 461	661 321
<b>2020</b>			
Deutschland	7 889 705	324 638	7 565 067
Baden-Württemberg	764 754	31 306	733 448
<b>2021</b>			
Deutschland	8 432 373	304 295	8 128 077
Baden-Württemberg	817 578	33 604	783 975
<b>2022</b>			
Deutschland	9 112 653	312 657	8 799 996
Baden-Württemberg	897 185	33 981	863 205
Quellen: Statistisches Bundesamt bis 2016. Ab 2017 werden die Ausgaben und Einnahmen auf der Grundlage von Jahresnachweisen ausgewertet, die die Länder dem Bund im Rahmen des Erstattungsverfahrens nach § 46a Absatz 5 SGB XII vorzulegen haben (Stand 17.04.2023).			

zu Frage Nr. 13

**Armutrisikoquoten<sup>1)</sup> nach ausgewählten Merkmalen in Prozent für Deutschland und Baden-Württemberg nach Mikrozensus**

		Deutschland								
Jahr	regionale Abgrenzung	insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner u. Pensionäre <sup>2)</sup>	OHNE deutsche Staatsangehörigkeit	MIT Migrationshintergrund <sup>3)</sup>
			Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2013	<i>Bundesmedian</i>	15,5	14,8	16,2	14,3	12,0	16,2	15,2	32,0	26,6
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2014	<i>Bundesmedian</i>	15,4	14,8	16,0	14,4	12,3	16,1	15,6	32,5	26,7
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2015	<i>Bundesmedian</i>	15,7	15,1	16,3	14,6	12,6	16,3	15,9	33,7	27,7
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2016	<i>Bundesmedian</i>	15,7	15,2	16,2	14,8	12,7	16,4	15,9	35,5	28,0
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2017	<i>Bundesmedian</i>	15,8	15,4	16,2	14,6	12,5	16,3	16,0	36,2	28,6
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2018	<i>Bundesmedian</i>	15,5	15,0	16,0	14,7	12,7	16,4	16,1	34,8	27,2
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2019	<i>Bundesmedian</i>	15,9	15,2	16,6	15,7	13,5	17,4	17,1	35,2	27,8
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Baden-Württemberg								
Jahr	regionale Abgrenzung	insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner u. Pensionäre <sup>2)</sup>	OHNE deutsche Staatsangehörigkeit	MIT Migrationshintergrund <sup>3)</sup>
			Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2013	<i>Bundesmedian</i>	11,4	10,5	12,2	12,8	10,3	14,7	13,2	23,1	18,4
	<i>Landesmedian</i>	14,8	13,6	15,9	17,6	14,5	20,0	18,0	29,2	23,8
2014	<i>Bundesmedian</i>	11,4	10,6	12,1	12,5	10,4	14,2	13,1	23,9	18,5
	<i>Landesmedian</i>	15,0	13,8	16,1	17,4	14,5	19,7	18,1	30,5	24,4
2015	<i>Bundesmedian</i>	11,8	11,1	12,5	12,7	10,5	14,4	13,5	24,2	19,5
	<i>Landesmedian</i>	15,3	14,3	16,3	17,5	14,5	19,9	18,4	30,3	25,0
2016	<i>Bundesmedian</i>	11,9	11,4	12,5	12,7	10,6	14,3	13,2	25,3	19,8
	<i>Landesmedian</i>	15,4	14,5	16,4	17,3	14,6	19,5	17,9	31,4	25,3
2017	<i>Bundesmedian</i>	12,1	11,6	12,6	12,5	10,4	14,3	13,4	27,0	20,6
	<i>Landesmedian</i>	15,5	14,6	16,4	17,2	14,5	19,4	18,2	32,6	25,8
2018	<i>Bundesmedian</i>	11,9	11,1	12,6	12,6	10,5	14,3	13,4	25,0	19,2
	<i>Landesmedian</i>	15,2	14,1	16,2	16,8	14,1	19,0	17,9	30,8	24,2
2019	<i>Bundesmedian</i>	12,3	11,6	13,0	13,7	11,7	15,3	14,6	25,4	19,8
	<i>Landesmedian</i>	15,6	14,5	16,6	18,2	15,5	20,3	19,2	30,9	24,6

Ergebnisse des Mikrozensus; Hochrechnung der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011.

<sup>1)</sup> Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

<sup>2)</sup> Nichterwerbepersonen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente bzw. Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit überwiegendem Lebensunterhalt aus einer Hinterbliebenenrente, -pension.

<sup>3)</sup> Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt (vgl. Statistisches Bundesamt: Fachserie 1. Reihe 2.2). Es können auch Personen, deren Zuordnung zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund ausschließlich aus Merkmalen eines nicht im Haushalt lebenden Elternteils resultiert, identifiziert werden und werden mitgezählt (=Migrationshintergrund im weiteren Sinn).

Quelle: Statistisches Bundesamt

Jahr	regionale Abgrenzung	Deutschland								
		insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner u. Pensionäre <sup>2)</sup>	OHNE deutsche Staatsangehörigkeit	MIT Migrationshintergrund <sup>4)</sup>
			Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2020 <sup>2)</sup>	<i>Bundesmedian</i>	16,2	15,3	17,0	16,3	13,9	18,3	17,5	35,9	28,0
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	<i>Bundesmedian</i>	16,9	16,0	17,8	17,6	15,2	19,5	18,2	35,9	28,6
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	<i>Bundesmedian</i>	16,7	15,7	17,7	17,5	15,1	19,4	18,1	35,3	28,1
	<i>Landesmedian</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jahr	regionale Abgrenzung	Baden-Württemberg								
		insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner u. Pensionäre <sup>2)</sup>	OHNE deutsche Staatsangehörigkeit	MIT Migrationshintergrund <sup>4)</sup>
			Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2020 <sup>2)</sup>	<i>Bundesmedian</i>	13,1	12,1	14,1	15,3	12,3	17,7	15,8	26,6	20,5
	<i>Landesmedian</i>	15,4	14,2	16,6	18,4	14,9	21,3	19,0	30,3	23,8
2021	<i>Bundesmedian</i>	14,1	13,2	15,0	16,1	13,6	18,2	16,6	27,7	21,9
	<i>Landesmedian</i>	16,6	15,5	17,6	19,4	16,5	21,8	19,9	31,8	25,5
2022	<i>Bundesmedian</i>	13,6	12,7	14,5	16,2	13,6	18,4	16,7	26,4	20,6
	<i>Landesmedian</i>	15,8	14,7	16,7	19,0	16,0	21,4	19,6	30,2	23,8

Ergebnisse des Mikrozensus; Hochrechnung der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011.

<sup>1)</sup> Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

<sup>2)</sup> Die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Erhebungsjahr 2020 sind durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden.

<sup>3)</sup> Nichterbspersonen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente bzw. Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit überwiegendem Lebensunterhalt aus einer Hinterbliebenenrente, -pension.

<sup>4)</sup> Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt (vgl. Statistisches Bundesamt: Fachserie 1. Reihe 2.2). Es können auch Personen, deren Zuordnung zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund ausschließlich aus Merkmalen eines nicht im Haushalt lebenden Elternteils resultiert, identifiziert werden und werden mitgezählt (=Migrationshintergrund im weiteren Sinn).

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Armutrisikoquoten<sup>1)</sup> nach ausgewählten Merkmalen in Prozent für Deutschland nach EU-SILC**

Jahr <sup>2)</sup>	Deutschland						
	insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner und Pensionäre
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2013	16,1	15,0	17,2	14,9	12,7	17,0	15,0
2014	16,7	15,9	17,4	16,3	14,0	18,4	16,7
2015	16,7	15,9	17,4	16,5	14,5	18,3	17,0
2016	16,5	15,2	17,8	17,7	14,9	20,1	18,0
2017	16,1	15,0	17,1	17,0	14,9	19,0	17,5
2018	16,0	15,2	16,8	18,2	16,5	19,8	18,7
2019	14,8	13,9	15,7	18,0	16,0	20,0	18,4

Jahr <sup>2)</sup>	Deutschland						
	insgesamt	davon:		über 65 Jahre	davon:		Rentner und Pensionäre
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2020	16,1	15,3	16,8	20,0	18,0	21,5	20,1
2021	16,0	15,4	16,6	19,4	17,5	20,9	19,3
2022	14,7	13,9	15,4	18,3	15,9	20,3	18,2

1) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen (nach Sozialleistungen) unterhalb 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der gesamten Bevölkerung.

2) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eurostat

zu Frage Nr. 14

**Entwicklung der Armutsrisikoschwelle<sup>1)</sup> in Euro/Monat in Deutschland und Baden-Württemberg**

Jahr	Mikrozensus		EU-SILC <sup>2)</sup>
	Deutschland	Baden-Württemberg	Deutschland
2013	892	979	979
2014	917	1.009	987
2015	942	1.033	1.033
2016	969	1.055	1.064
2017	999	1.091	1.096
2018	1.035	1.126	1.136
2019	1.074	1.167	1.176

1) Definiert als 60% des nominalen Medianeinkommen im angegebenen Zeitraum und der angegebenen Region.

2) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Jahr	Mikrozensus <sup>2)</sup>		EU-SILC <sup>3)</sup>
	Deutschland	Baden-Württemberg	Deutschland
2020	1.124	1.191	1.300
2021	1.145	1.219	1.247
2022	1.189	1.257	1.250

1) Definiert als 60% des nominalen Medianeinkommen im angegebenen Zeitraum und der angegebenen Region.

2) Die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Erhebungsjahr 2020 sind durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden.

3) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

zu Frage Nr. 16

**Tabelle 1 zur Frage 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) nach Alter, Arbeitszeit und Geschlecht**

Baden-Württemberg (Wohnort), Zeitreihe

Region	Altersgruppen/ Alter	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	3.840.177	3.892.503	3.982.393	4.078.274	4.180.743	4.284.250	4.390.910	4.462.460	4.444.136	4.499.097	4.562.506
	60 bis unter 65 Jahre	196.606	217.037	236.833	245.660	263.606	288.168	312.013	336.773	360.385	383.095	408.230
	60 Jahre	60.533	65.477	67.557	72.291	77.776	83.211	87.441	93.251	98.802	101.466	106.062
	61 Jahre	50.344	56.553	62.196	64.639	69.162	74.543	80.113	84.102	89.291	94.785	98.325
	62 Jahre	42.007	44.742	50.815	56.233	59.538	65.547	71.290	76.850	79.814	84.941	90.838
	63 Jahre	26.448	29.472	32.762	31.142	35.279	41.099	47.463	53.714	61.371	67.168	73.620
	64 Jahre	17.274	20.793	23.503	21.355	21.851	23.768	25.706	28.856	31.107	34.735	39.385

Region	Altersgruppen/ Alter	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
		darunter Arbeitszeit										
		in Vollzeit										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	2.907.077	2.939.777	2.964.009	3.042.542	3.100.814	3.162.008	3.231.515	3.273.070	3.246.067	3.273.233	3.303.811
	60 bis unter 65 Jahre	138.657	153.081	164.419	169.912	181.398	197.201	212.036	227.372	241.289	254.603	270.070
	60 Jahre	42.445	45.522	46.574	50.409	54.020	57.115	59.468	63.119	66.256	67.777	70.988
	61 Jahre	35.743	39.825	42.614	44.583	47.681	51.253	54.557	56.751	59.881	62.982	65.049
	62 Jahre	29.652	31.951	35.240	38.230	40.528	44.816	48.567	51.772	53.378	56.380	59.793
	63 Jahre	18.728	21.105	23.427	21.713	24.036	27.998	32.391	36.387	41.193	44.983	48.871
	64 Jahre	12.089	14.678	16.564	14.977	15.133	16.019	17.053	19.343	20.581	22.481	25.369

Region	Altersgruppen/ Alter	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
		darunter Arbeitszeit										
		in Teilzeit										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	928.526	945.799	983.537	1.035.143	1.079.862	1.122.241	1.159.395	1.189.390	1.198.069	1.225.864	1.258.695
	60 bis unter 65 Jahre	57.796	63.677	70.728	75.721	82.206	90.967	99.977	109.401	119.096	128.492	138.160
	60 Jahre	18.029	19.904	20.528	21.879	23.755	26.096	27.973	30.132	32.546	33.689	35.074
	61 Jahre	14.574	16.662	19.217	20.044	21.481	23.290	25.556	27.351	29.410	31.803	33.276
	62 Jahre	12.323	12.752	15.220	17.998	19.009	20.731	22.723	25.078	26.436	28.561	31.045
	63 Jahre	7.697	8.329	9.079	9.423	11.243	13.101	15.072	17.327	20.178	22.185	24.749
	64 Jahre	5.173	6.030	6.684	6.377	6.718	7.749	8.653	9.513	10.526	12.254	14.016

**noch Tabelle 1 zur Frage 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) nach Alter, Arbeitszeit und Geschlecht**  
 Baden-Württemberg (Wohnort), Zeitreihe

Region	Altersgruppen/ Alter	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
		davon Geschlecht										
		Männer										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	2.093.817	2.115.016	2.161.415	2.208.311	2.264.348	2.323.523	2.386.544	2.424.695	2.407.410	2.434.745	2.464.826
	60 bis unter 65 Jahre	112.432	120.560	128.643	130.597	139.880	152.542	164.837	177.409	188.866	200.071	213.520
	60 Jahre	33.104	34.376	35.713	38.319	41.254	43.672	45.776	48.857	51.499	52.685	55.639
	61 Jahre	29.136	31.294	32.746	34.263	36.720	39.560	42.156	44.068	46.712	49.393	51.101
	62 Jahre	24.604	26.041	28.053	29.327	31.473	34.912	37.851	40.473	41.784	44.359	47.356
	63 Jahre	15.443	16.838	18.776	16.840	18.453	21.807	25.301	28.480	32.286	35.444	38.829
	64 Jahre	10.145	12.011	13.355	11.848	11.980	12.591	13.753	15.531	16.585	18.190	20.595

Region	Altersgruppen/ Alter	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
		davon Geschlecht										
		Frauen										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
		45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	1.746.360	1.777.487	1.820.978	1.869.963	1.916.395	1.960.727	2.004.366	2.037.765	2.036.726	2.064.352	2.097.680
	60 bis unter 65 Jahre	84.174	96.477	108.190	115.063	123.726	135.626	147.176	159.364	171.519	183.024	194.710
	60 Jahre	27.429	31.101	31.844	33.972	36.522	39.539	41.665	44.394	47.303	48.781	50.423
	61 Jahre	21.208	25.259	29.450	30.376	32.442	34.983	37.957	40.034	42.579	45.392	47.224
	62 Jahre	17.403	18.701	22.762	26.906	28.065	30.635	33.439	36.377	38.030	40.582	43.482
	63 Jahre	11.005	12.634	13.986	14.302	16.826	19.292	22.162	25.234	29.085	31.724	34.791
	64 Jahre	7.129	8.782	10.148	9.507	9.871	11.177	11.953	13.325	14.522	16.545	18.790

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 2 zur Frage 16: Beschäftigungsquoten<sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitszeit und Geschlecht**

Baden-Württemberg (Wohnort), Zeitreihe

Region	Altersgruppen/ Alter	Beschäftigungsquoten <sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	60,3	60,6	61,5	62,5	63,1	64,3	65,5	66,3	66,1	67,1	68,3
	60 bis unter 65 Jahre	32,7	35,1	37,7	38,7	40,9	43,6	46,0	48,1	49,7	51,0	52,7
	60 Jahre	47,9	50,6	52,6	54,2	56,8	57,9	59,5	61,8	62,5	61,8	62,9
	61 Jahre	39,6	45,1	48,4	50,7	52,2	54,8	56,1	57,7	59,6	60,4	60,3
	62 Jahre	33,6	35,5	40,9	44,1	47,0	49,9	52,8	54,3	55,2	57,2	58,5
	63 Jahre	23,0	23,8	26,2	25,3	27,9	32,8	36,5	40,2	43,8	46,9	50,1
	64 Jahre	16,1	18,2	19,2	17,3	17,9	19,0	20,7	22,5	23,6	25,1	27,8

Region	Altersgruppen/ Alter	Beschäftigungsquoten <sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten										
		darunter Arbeitszeit										
		in Vollzeit										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	45,6	45,7	45,8	46,6	46,8	47,5	48,2	48,7	48,3	48,8	49,4
	60 bis unter 65 Jahre	23,1	24,7	26,2	26,7	28,1	29,8	31,2	32,5	33,3	33,9	34,8
	60 Jahre	33,6	35,2	36,2	37,8	39,4	39,7	40,5	41,8	41,9	41,2	42,1
	61 Jahre	28,1	31,8	33,2	34,9	36,0	37,7	38,2	38,9	40,0	40,2	39,9
	62 Jahre	23,7	25,4	28,3	30,0	32,0	34,1	36,0	36,6	36,9	38,0	38,5
	63 Jahre	16,3	17,1	18,8	17,6	19,0	22,3	24,9	27,2	29,4	31,4	33,3
	64 Jahre	11,3	12,9	13,5	12,1	12,4	12,8	13,7	15,1	15,6	16,2	17,9

Region	Altersgruppen/ Alter	Beschäftigungsquoten <sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten										
		darunter Arbeitszeit										
		in Teilzeit										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	14,6	14,7	15,2	15,9	16,3	16,8	17,3	17,7	17,8	18,3	18,8
	60 bis unter 65 Jahre	9,6	10,3	11,2	11,9	12,8	13,8	14,7	15,6	16,4	17,1	17,8
	60 Jahre	14,3	15,4	16,0	16,4	17,3	18,1	19,0	20,0	20,6	20,5	20,8
	61 Jahre	11,5	13,3	15,0	15,7	16,2	17,1	17,9	18,8	19,6	20,3	20,4
	62 Jahre	9,9	10,1	12,2	14,1	15,0	15,8	16,8	17,7	18,3	19,2	20,0
	63 Jahre	6,7	6,7	7,3	7,6	8,9	10,4	11,6	13,0	14,4	15,5	16,8
	64 Jahre	4,8	5,3	5,5	5,2	5,5	6,2	7,0	7,4	8,0	8,8	9,9

**noch Tabelle 2 zur Frage 16: Beschäftigungsquoten<sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitszeit und Geschlecht**

Baden-Württemberg (Wohnort), Zeitreihe

Region	Altersgruppen/ Alter	Beschäftigungsquoten <sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten										
		davon Geschlecht										
		Männer										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	65,6	65,5	66,3	67,0	67,3	68,6	69,9	70,7	70,2	71,2	72,4
	60 bis unter 65 Jahre	38,4	40,1	42,3	42,5	44,7	47,4	49,6	51,5	52,7	53,8	55,6
	60 Jahre	53,8	54,7	57,4	59,0	61,0	61,4	62,5	64,9	65,4	64,6	66,3
	61 Jahre	47,5	51,3	52,6	55,6	57,1	59,2	59,8	60,7	62,7	63,4	63,4
	62 Jahre	40,4	42,8	46,5	47,6	51,5	54,9	57,1	58,0	58,2	60,3	61,6
	63 Jahre	27,2	28,0	31,3	28,2	30,3	36,2	40,3	43,6	46,9	50,0	53,5
	64 Jahre	19,3	21,4	22,5	20,0	20,3	21,0	23,1	25,2	25,8	26,8	29,5

Region	Altersgruppen/ Alter	Beschäftigungsquoten <sup>1)</sup> von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten										
		davon Geschlecht										
		Frauen										
		30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55		
Baden-Württemberg	20 bis unter 65 Jahre	54,9	55,6	56,6	57,8	58,7	59,9	60,9	61,8	61,8	62,8	64,0
	60 bis unter 65 Jahre	27,4	30,4	33,3	35,1	37,3	40,0	42,5	44,8	46,8	48,2	49,8
	60 Jahre	42,4	46,8	48,0	49,7	52,6	54,4	56,5	58,7	59,6	58,9	59,6
	61 Jahre	32,3	39,2	44,5	46,1	47,7	50,7	52,5	54,6	56,6	57,5	57,4
	62 Jahre	27,2	28,7	35,6	40,9	42,7	45,3	48,7	50,6	52,2	54,2	55,5
	63 Jahre	18,8	19,9	21,6	22,5	25,7	29,6	33,0	37,0	40,8	43,9	46,8
	64 Jahre	13,0	15,1	16,1	14,8	15,6	17,2	18,5	20,0	21,5	23,4	26,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Beschäftigungsquoten insgesamt und nach Arbeitszeit weisen den Anteil der entsprechenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der gleichaltrigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres aus. Die Beschäftigungsquoten nach Geschlecht weisen den Anteil der jeweiligen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der gleichaltrigen Bevölkerung des gleichen Geschlechts am 31.12. des Vorjahres aus. Quelle der Bevölkerungsdaten: Statistisches Bundesamt - Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011

Zu Frage Nr. 17

**Tabelle: Anteil der geringfügig Beschäftigten im Alter von 60 Jahren bis Regelaltersgrenze an der Bevölkerung<sup>1)</sup> im gleichen Alter**

Baden-Württemberg (Wohnort)

Zeitreihe

Stichtag	Baden-Württemberg				
	Bevölkerung <sup>1)</sup>	geringfügig Beschäftigte (GB)	darunter ausschl. GB (aGB)	Anteil an Sp. 1 in %	
				GB	darunter aGB
1	2	3	4	5	
30. Juni 2012	600.708	81.895	64.820	13,6	10,8
30. Juni 2013	627.405	86.748	66.938	13,8	10,7
30. Juni 2014	647.508	89.929	68.099	13,9	10,5
30. Juni 2015	665.521	95.699	73.158	14,4	11,0
30. Juni 2016	685.307	98.804	74.962	14,4	10,9
30. Juni 2017	711.503	100.205	73.768	14,1	10,4
30. Juni 2018	740.704	103.310	74.267	13,9	10,0
30. Juni 2019	771.823	106.387	74.398	13,8	9,6
30. Juni 2020	809.249	103.609	70.518	12,8	8,7
30. Juni 2021	849.220	107.017	70.612	12,6	8,3
30. Juni 2022	889.087	111.847	71.897	12,6	8,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Quelle: Statistisches Bundesamt - Bevölkerungsforschung; Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Endgültige Werte.  
 Bevölkerung im Alter von 60 bis Regelaltersgrenze (RAG) (Rechnerische Ermittlung) jeweils nach den Wohnort

Zu Frage Nr. 18

**Tabelle: Anteil der geringfügig Beschäftigten im Alter über der Regelaltersgrenze (RAG) an der Bevölkerung<sup>1)</sup> im gleichen Alter**

Baden-Württemberg (Wohnort)

Zeitreihe

Stichtag	Deutschland					Baden-Württemberg				
	Bevölkerung <sup>1)</sup>	geringfügig Beschäftigte (GB)	darunter ausschl. GB (aGB)	Anteil an Sp.1 in %		Bevölkerung <sup>1)</sup>	geringfügig Beschäftigte (GB)	darunter ausschl. GB (aGB)	Anteil an Sp. 6 in %	
				GB	darunter aGB				GB	darunter aGB
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
30. Juni 2012	16.603.432	800.603	788.678	4,8	4,8	2.047.948	119.825	117.791	5,9	5,8
30. Juni 2013	16.644.774	830.696	817.367	5,0	4,9	2.057.927	124.250	121.959	6,0	5,9
30. Juni 2014	16.704.248	871.039	856.584	5,2	5,1	2.072.060	130.624	128.122	6,3	6,2
30. Juni 2015	16.846.756	878.130	861.599	5,2	5,1	2.093.969	132.607	129.776	6,3	6,2
30. Juni 2016	16.968.997	917.629	899.305	5,4	5,3	2.111.019	138.013	134.927	6,5	6,4
30. Juni 2017	17.098.823	969.535	949.355	5,7	5,6	2.128.996	145.808	142.396	6,8	6,7
30. Juni 2018	17.209.870	1.012.341	989.878	5,9	5,8	2.145.583	151.933	148.141	7,1	6,9
30. Juni 2019	17.303.524	1.045.899	1.021.235	6,0	5,9	2.160.613	157.015	152.757	7,3	7,1
30. Juni 2020	17.409.985	1.007.708	983.114	5,8	5,6	2.175.159	151.186	147.044	7,0	6,8
30. Juni 2021	17.495.154	1.014.493	987.716	5,8	5,6	2.189.227	152.529	148.005	7,0	6,8
30. Juni 2022	17.551.658	1.029.244	1.000.163	5,9	5,7	2.203.975	155.018	150.167	7,0	6,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Quelle: Statistisches Bundesamt - Bevölkerungsfortschreibung; Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Endgültige Werte. Bevölkerung im Alter von 60 bis Regelaltersgrenze (RAG) (Rechnerische Ermittlung) jeweils nach den Wohnort

